

Podcasting in der Lehre: Bericht über den Einsatz an der Helmut-Schmidt-Universität

Fietze, Simon; Matiaske, Wenzel

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Arbeitspapier / working paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Fietze, S., & Matiaske, W. (2009). *Podcasting in der Lehre: Bericht über den Einsatz an der Helmut-Schmidt-Universität*. (Berichte der Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V.). Berlin: Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V.. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-409221>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

Podcast in der Lehre: Bericht über den Einsatz an der Helmut-Schmidt-Universität

Simon Fietze und Wenzel Matiaske

Die Autoren:

Simon Fietze, MBA ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Leadership and Labour Relations an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
E-Mail: fietze@hsu-hh.de

Prof. Dr. Wenzel Matiaske ist Professor für ABWL, insbesondere Leadership and Labour Relations an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Forschungsprofessor am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) sowie Mitglied der Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V. Berlin.
Email: Wenzel.Matiaske@werkstatt-opf.de

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V. unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© **Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V.**
Berlin 2009

Berichte der Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V.

Bericht Nr. 20, Berlin 2009

ISSN 1615-8261

**Kontakt zur Werkstatt für
Organisations- und Personalforschung e.V.:**

Dr. Renate Ortlieb
Südwestkorso 76
12161 Berlin
Tel.: 030/89739919
Fax: 030/89739919

email: Kontakt@Werkstatt-opf.de
Internet: www.werkstatt-opf.de

**Vorstandsmitglieder und
wissenschaftlicher Beirat der
Werkstatt für Organisations-
und Personalforschung e.V.:**

Prof. Dr. Albert Martin
Prof. Dr. Wenzel Matiaske
Prof. Dr. Eckart Minx
Prof. Dr. Werner Nienhüser
Karin Reichel
Prof. Dr. Florian Schramm

Podcasting in der Lehre: Bericht über den Einsatz an der Helmut-Schmidt-Universität

Simon Fietze & Wenzel Matiaske

Zusammenfassung

Im Wintertrimester 2009 wurden an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) erstmals akademische Vorlesungen aufgezeichnet und den Studierenden als Podcast angeboten. An einer anschließenden Befragung zum Nutzungsverhalten und einer Bewertung des Podcastangebots nahmen 109 Studierende aus zwei Vorlesungen teil.

Die deskriptiven Ergebnisse zeigen, dass für die überwiegende Mehrheit der Podcastnutzenden der HSU die Vorlesungsaufzeichnung der erste Kontakt mit dem Medium Podcast überhaupt darstellt. Genutzt wird der Veranstaltungspodcast von einer Mehrheit der Studierenden zu Hause am Notebook. Andere Tätigkeiten werden dabei kaum ausgeführt, sondern das Wieder- oder Nachholen der Vorlesung steht im Mittelpunkt. Hauptzweck das Podcastangebot zu nutzen, ist die Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und eine gezielte Vorbereitung auf die Klausur. Zwei Drittel der befragten Studierenden sehen in dem Podcastangebot keinen Ersatz für den Besuch der Lehrveranstaltung. Befürchtungen der Lehrenden leere Hörsäle vorzufinden, können nicht bestätigt werden. Klarer Erfolgsfaktor des Veranstaltungspodcast ist, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich Erläuterungen des Dozenten nochmals und zusammen mit den Veranstaltungunterlagen anzuhören. Die meisten Studierenden sehen den Podcast als eine Möglichkeit, sich den Lernstoff der Veranstaltung besser und wirksamer aneignen zu können. Aufgezeichnete Vorlesungen in Form von Podcasts – eingebettet in ein umfassendes Strategiekonzept – können somit die besonderen Studienbedingungen an der HSU (Trimester) und den durch diesen Bericht dargestellten Bedarf seitens der Studierenden an zusätzlichen Lernmöglichkeiten fördern. Dabei sollten weitere Untersuchungen zum Lernverhalten und verschiedenen Lerntypen durchgeführt werden, um eventuelle Lernerfolge mithilfe von Podcasts aufzuzeigen.

1 Einleitung

Das Institut für Personalwesen und Internationales Management (IPA) der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zeichnete im Wintertrimester 2009 als erste Professur der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (HSU) Vorlesungen auf, um sie den Studierenden zur Unterstützung des Lernprozesses als Podcast zur Verfügung zu stellen. Die Aufzeichnung erfolgte über die Software ProfCast¹ auf einem Apple MacBook. Vorteil dieser Software ist eine einfache und intuitive Handhabung, so dass der Aufwand für den Lehrenden möglichst gering gehalten wird.

Die Vorlesungspodcasts wurden überwiegend zeitnah nach der Aufzeichnung auf der ILIAS Lernplattform der HSU hochgeladen und konnten von den Studierenden entweder direkt über das ILIAS-Element „Mediacast“ aufgerufen und angesehen oder über einen RSS-Feed abonniert werden.

Im Wintertrimester 2009 wurden die Vorlesungen „Grundlagen der Unternehmensführung: Personal“ und „Personalwesen“ im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre aufgezeichnet. Aufgrund technischer und organisatorischer Schwierigkeiten konnten nicht alle Sitzungen als Podcast bereit gestellt werden, so dass nach Abschluss der Vorlesungen für „Grundlagen der Unternehmensführung: Personal“ sechs und für „Personalwesen“ sieben von jeweils zwölf so genannte Podcastepisoden vorlagen.

Nach Abschluss des Trimesters wurden die Studierende der beiden Vorlesungen gebeten, an einer Evaluation zum Podcasting teilzunehmen, mit dessen Ergebnissen das Angebot weiter an die Lernbedürfnisse der Studierenden angepasst und deren Nutzungsverhalten untersucht werden sollte – unabhängig davon, ob sie das Angebot in Anspruch genommen haben oder nicht. In der Zeit vom 31. März bis 24. April 2009 wurde auf der ILIAS Lernplattform die Befragung zum Podcasting bereitgestellt. Mit einer E-Mail wurden alle in den jeweiligen Kursen registrierten Studierenden zur Teilnahme eingeladen. Aufgrund einer geringen Rücklaufquote wurde am 19. April 2009 eine Erinnerungsmail verschickt.

Der eingesetzte Fragebogen wurde bereits bei zwei Erhebungen an der Universität Flensburg verwendet und ausgewertet (Fietze, forthcoming) und umfasst insgesamt sechs Abschnitte (vgl. Abschnitt 4.1 im Anhang). Die verwendeten Variablen gehen im wesentlichen auf einen von Prof. Alexander Klee von der Fachhochschule Flensburg entwickelten Evaluationsbogen zurück. Weitere Items wurden dem vom Rampf (2008) entwickelten Fragebogen entnommen und der eigenen Erhebung angepasst. Im ersten Abschnitt des Fragebogens wurden demografische Angaben und Informationen zur besuchten Veranstaltung erhoben. Um das

¹ProfCast ist eine Software der Firma Humble Daisy Inc. mit der es möglich ist PowerPoint-Präsentationen synchron mit den gesprochenen Worten z.B. während einer Vorlesung aufzuzeichnen und zu publizieren (vgl. www.profcast.com).

allgemeine Podcastverhalten und deren Nutzung ging es im zweiten Abschnitt, um die Vorkenntnisse der Studierenden mit diesem Medium zu erfragen. Anschließend beschäftigte sich der dritte Fragenbereich mit der Nutzung des Veranstaltungspodcast, wobei dieser nur von denjenigen zu beantworten war, die diesen auch nutzen bzw. vor haben, dies zu tun. Es ging in diesem Bereich um die Häufigkeit, den Ort, das verwendete Endgerät und die installierte Software, mit der Podcasts abgerufen werden. Darüber hinaus wurde erfasst, zu welchem Zweck die Studierenden den Veranstaltungspodcast nutzten. Mögliche Erfolgsfaktoren der Veranstaltungspodcasts wurden im vierten Abschnitt des Fragebogens ermittelt, indem verschiedene Aspekte hinsichtlich ihrer Wichtigkeit von den Studierenden zu bewerten waren. Eine Bewertung hinsichtlich des eigenen Lernverhaltens und der Nützlichkeit des Podcasts in Bezug auf die eigene Veranstaltung war Thema des darauf folgenden Bereichs. Im sechsten und letzten Abschnitt wurden mögliche Hinderungsgründe von den Studierenden bewertet, die angegeben haben, den Veranstaltungspodcast nicht zu nutzen bzw. nicht nutzen zu wollen.

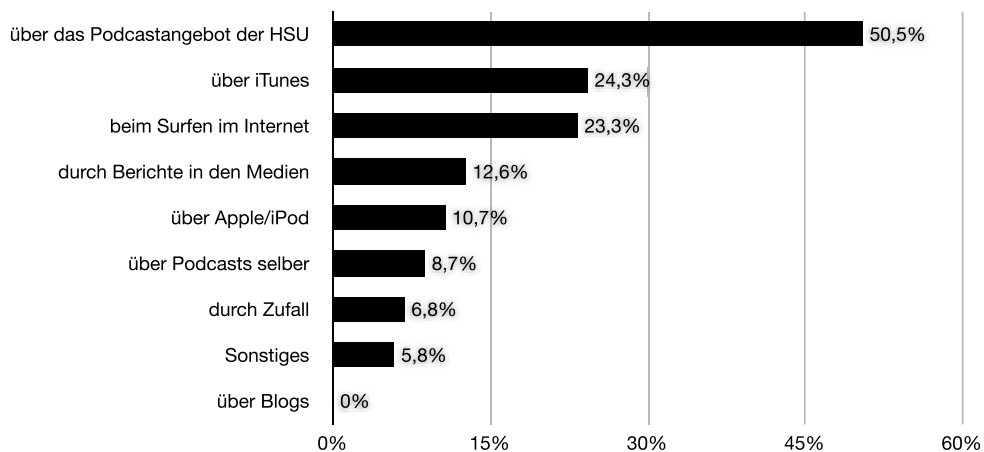
Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der Erhebung zusammen, wobei zunächst auf das Nutzungsverhalten bei Podcasts allgemein (Abschnitt 2.1) und danach in Abschnitt 2.2 auf das Nutzungsverhalten bezogen auf den Podcasts der aufgezeichneten Vorlesung eingegangen wird. Darüber hinaus werden die Bewertungen der Veranstaltungspodcasts durch die Studierenden (Abschnitt 2.3) dargestellt. Auf mögliche Hinderungsgründe kann auf Grund einer zu geringen Rücklaufquote in diesem Fragebereich nicht eingegangen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend zusammengefasst und mögliche Entwicklungen aufgezeigt sowie weitere Forschungsmöglichkeiten diskutiert (Abschnitt 3).

2 Ergebnisse

Insgesamt nahmen 109 Studierende an der Befragungen über das Podcastverhalten und der Podcastnutzung an der HSU teil. Davon entfallen 62 Studierende auf die Vorlesung „Grundlagen der Unternehmensführung: Personal“, was bei 320 registrierten Teilnehmenden einer Rücklaufquote von 19,4% entspricht. Für die Veranstaltung „Personalwesen“ haben sich 416 Studierende eingetragen. Die Rücklaufquote beträgt hier 11,3% (47 beantwortete Fragebögen).

Entsprechend der männlich geprägten soldatischen Struktur der HSU sind lediglich 11,5% der befragten Studierenden weiblich, die überwiegende Mehrheit (88,5%) männlich. Die Studierenden befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung durchschnittlich im 4. Trimester (Min. 2., Max. 6. Trimester) und waren zwischen 19 und 29 Jahren alt (durchschnittlich 23 Jahre).

Wie oder wodurch sind Sie auf das Podcasting aufmerksam geworden?
(Mehrfachnennungen möglich)



Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintertrimester 2009

Abbildung 1: Erster Kontakt mit Podcasting (Angaben in Prozent)

2.1 Nutzungsverhalten bei Podcasts allgemein

Die Erfahrung mit Podcasts ist bei den befragten Studierenden eher gering. Für 63,5% waren die an der HSU aufgezeichneten Vorlesungen das erste Mal, dass ein solches Format abgerufen bzw. angehört wurde. Etwas mehr als jeder Dritte (36,5%) hat vor dem Veranstaltungspodcast bereits andere Medien dieser Art genutzt. So sind die Ergebnisse, wie die befragten Personen auf Podcasts allgemein aufmerksam geworden sind, wenig überraschend. Abbildung 1 zeigt nach Häufigkeit der Nennungen, wie oder wodurch die Befragten von Podcasts allgemein erfahren haben. 50,5% der Studierenden gaben an, über das Angebot der der HSU darauf aufmerksam geworden zu sein. 24,3% haben über das Programm iTunes² vom Podcasting erfahren. Beim Surfen im Internet haben 23,3%, durch Berichte in den Medien 12,6% und über die Fa. Apple bzw. den Kauf eines iPod 10,7% Podcasts entdeckt.

Die meisten Studierenden (59,2%) nutzen Podcasts erst seit etwa drei Monaten oder weniger, wobei es sich überwiegend um Studierende handelt, die über das Podcastangebot der HSU davon erfahren haben. 18,4% haben bereits viel Erfahrung – sie kennen und nutzen dieses Medium bereits ein Jahr oder länger. 14,6% der befragten Studierenden nutzen Podcasts gar nicht (vgl. Abbildung 2).

Die Podcastnutzenden wurden weiter danach gefragt, wie lange sie pro Woche (in Minuten) dieses Medium hören und/oder sehen. Durchschnittlich geschieht

²Musikverwaltungsprogramm der Firma Apple, dass zum Abrufen von Podcasts genutzt werden kann (vgl. <http://www.apple.com/de/itunes/>).

dies 63,2 Minuten in der Woche, wobei die Werte zwischen einer Minute und 8,3 Stunden pro Woche liegen. Der Mehrheit der befragten Studierenden (59,1%) konsumiert Podcasts wöchentlich zwischen einer halben und zwei Stunden.

Bei der Frage nach der Anzahl der abonnierten Podcasts (egal ob Audio oder Video) lag die durchschnittliche Anzahl bei 2 (Min. 1, Max. 16). Die Mehrheit der Studierenden (88,5%) hat zwischen einem und drei Podcastsabonnements.

Die überwiegende Mehrheit der im Internet verfügbaren Podcastangebote kann kostenlos bezogen werden. Das lässt vermuten, dass der Anreiz ein Podcast zu beziehen groß ist, diese dann aber aus z.B. Zeitgründen zumindest teilweise gar nicht genutzt werden. Dies ist doch bei den befragten Studierenden mehrheitlich nicht der Fall: 69,0% der befragten Studierenden nutzen auch (fast) alle ihrer Podcastangebote. Jeder Vierte (25,3%) hört oder sieht sich bis zur Hälfte seiner Podcastabonnements an.

Zusammenfassend lässt sich für das allgemeine Podcastverhalten der befragten Studierenden festhalten, dass diese in der Anwendung eher unerfahren sind und den ersten Kontakt zu dieser Medienform zu einem großen Teil mit dem Veranstaltungspodcast an der HSU hatten. Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Audio- und Videopodcasts liegt mit 63,2 Minuten pro Woche relativ niedrig und beinhaltet maximal die Nach- oder Wiederholung der aufgezeichneten Vorlesung. In einer Studie von [Rampf \(2008\)](#) lagen die Werte mit 3,1 Stunden pro Woche für Audiopodcasts und mit 1,5 Stunden pro Woche für Videopodcasts um einiges höher. Gleiches gilt für die Anzahl regelmäßig bezogener Podcasts. Die Studierenden der HSU haben durchschnittlich zwei Podcasts abonniert: Wesentlich weniger als in der Befragung von [Rampf \(2008\)](#) (8,6 Audio- und 2,2 Videopodcasts). Dieser Unterschied lässt sich zum einen darauf zurückführen, dass Podcasts bei den befragten Studierenden (noch) nicht bekannt sind (Unerfahrenheit) und zum anderen vermutlich nicht einen so hohen Stellenwert für die Beschaffung von Nachrichten, Informationen und Unterhaltung haben wie andere Medien.

2.2 Nutzungsverhalten beim Veranstaltungspodcast

Nach den Fragen zur allgemeinen Podcastnutzung, wurden die Studierenden gebeten, Fragen zu ihrem Nutzungsverhalten in Bezug auf die angebotenen Veranstaltungspodcasts zu beantworten. Fast alle befragten Studierenden (91,2%) haben den Podcast ihrer Vorlesung bereits ein- oder mehrmals genutzt. Die Hälfte hat mehr als vier mal auf das Angebot zurückgegriffen. 8,8% gaben an, den Podcast ihrer Veranstaltung noch nicht genutzt zu haben. Eine geringe Anzahl Studierender (2,9%) hat es auch nicht vor, wogegen 5,9% von diesem Lernformat noch Gebrauch machen wollen (vgl. [Abbildung 3](#)).

Die befragten Studierenden, die den Veranstaltungspodcast nutzen bzw. gedenken dies zu tun (im Nachfolgenden allgemein als Nutzende des Veranstal-



Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

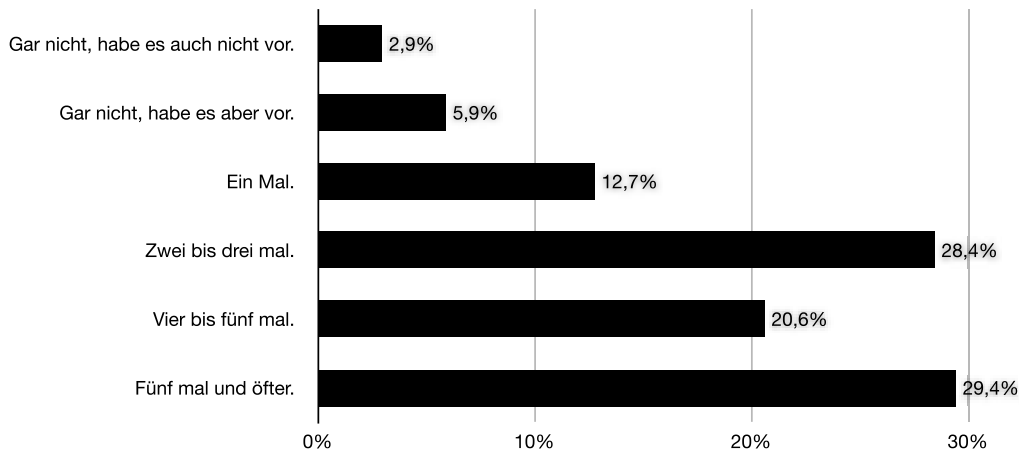
Abbildung 2: Nutzungsdauer von Podcasts allgemein (Angaben in Prozent)

tungspodcasts bezeichnet), verwenden als Abspielgerät hauptsächlich ein Notebook. Der Grad der Zustimmung (trifft voll und ganz zu bzw. trifft eher zu) liegt mit 84,8% am höchsten. Etwas weniger als jeder zweite Befragte (44,4%) verwendet seinen stationären Rechner zum Abspielen des Podcast. Eine untergeordnete Rolle spielen ein iPod (23,2%), ein anderer MP3-Player (16,2%) oder sonstige Geräte (2,0%). Ein Walkman-Handy kommt immerhin noch für 10,1% der Befragten in Frage.

Bei den Programmen, mit denen Podcasts abgerufen und auf den Computer geladen werden können (Podcatcher), dominiert mit 35,7% das von Apple kostenlos angebotene Programm iTunes. Allerdings verwendet die Mehrheit der Nutzenden des Veranstaltungspodcast keinen Podcatcher, sondern ruft die Dateien über die Internetseite auf (39,8%). 20,4% verwenden sonstige Podcatcher und 11,2% die Software Winamp. Keiner der befragten Studierenden greift auf das Open Source Programm Mozilla Songbird zurück. Die intensivere Verwendung der Internetseite im Vergleich zum Abruf durch ein Programm liegt z.T. darin begründet, dass die Podcasts zunächst nur als Datei eingebettet in das ILIAS-Modul „Mediacast“ angeboten wurde und der RSS-Feed erst ab dem dritten Podcast eingerichtet wurde.

Bei der Frage nach dem Nutzungsort des Veranstaltungspodcast – zuhause oder unterwegs – bevorzugen die Studierenden eindeutig das eigene Zuhause. Für 93,9% der Befragten trifft dies eher zu bzw. trifft dies voll und ganz zu. Jeder Vierte (25,3%) nutzt den Veranstaltungspodcast auch unterwegs. Eine Ursache hierfür liegt zum einen in dem Format des Angebots, der als Videopodcast (Vor-

Wie oft haben Sie bisher den Veranstaltungspodcast genutzt?



Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

Abbildung 3: Häufigkeit der Nutzung des Veranstaltungspodcast
(Angaben in Prozent)

lesungsfolien mit gekoppelter Audiospur) produziert wird. Daher ist ein größerer Bildschirm notwendig, um zusammen mit den Folien auch dem gesprochenen Inhalt folgen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine Lernsituation, bei der eine entsprechende Aufmerksamkeit und ggf. weitere Materialien wie Bücher, Notizen o.ä. erforderlich sind.

Wenig überraschend sind daher auch die Ergebnisse bei der Frage nach der Situation, in denen der Veranstaltungspodcast genutzt wird. Die überwiegende Mehrheit (70,4%) der befragten Studierenden gab an, dass sie neben dem Hören des Podcasts nichts anderes tut und sich voll und ganz auf den Podcast konzentriert (vgl. Tabelle 2.2). Etwas mehr als die Hälfte der Nutzenden des Veranstaltungspodcasts (52,0%) beschäftigt sich nebenbei noch mit anderen Tätigkeiten am Computer. Von einigen der befragten Personen wird der Vorlesungspodcast auch bei der beruflichen Arbeit (43,9%), während der Hausarbeit (19,4%) oder beim Essen (21,4%) angehört bzw. angesehen.³

Neben der nachfolgenden Bewertung des Veranstaltungspodcasts ist die Frage, vor welchem Hintergrund bzw. mit welchem Ziel die Studierenden die Aufzeichnung ihrer Vorlesung verwenden, von besonderem Interesse. Gefragt wurde danach, in wie weit für die befragten Personen bestimmte Aussagen zutreffen oder nicht zutreffen (vgl. Fragebogen im Anhang in Abschnitt 4.1). Die laufende

³Die Studierenden wurden danach gefragt, in welcher Situation sie den Veranstaltungspodcast hören bzw. nutzen und sollten dabei angeben, ob die jeweilige Situation (1) voll und ganz zutrifft, (2) eher zutrifft, (3) eher nicht zutrifft oder (4) gar nicht zutrifft.

Nachbereitung der Vorlesung ist für 51,0% der Studierenden „voll und ganz zutreffend“. Für weitere 36,7% ist diese Aussage „eher zutreffend“, so dass für fast neun von zehn Nutzenden der Veranstaltungspodcasts (87,8%) die systematische Nachbereitung der Grund ist, das Angebot in Anspruch zu nehmen. Für 12,2% ist dieser Zweck eher nicht zutreffend bzw. überhaupt nicht zutreffend. 85,7% der befragten Studierenden bereitet sich mit dem Podcastangebot der HSU auf die Klausur vor. Die von Lehrenden oft geäußerte Befürchtung, dass Studierende durch eine Aufzeichnung ihrer Vorlesung nicht mehr am Unterricht teilnehmen, sondern zu Hause bleiben, kann mit den Ergebnissen der hier vorliegenden Befragung nicht bestätigt werden. Fast zwei Drittel der Studierenden (65,3%) gab an, dass die Podcastnutzung kein Ersatz für den Besuch der Lehrveranstaltung ist. Die gezielte Vorbereitung auf eine Nach-Klausur oder andere Prüfung war noch für 36,7% eher zutreffend bzw. voll und ganz zutreffen, während sonstige Gründe nach Ansicht der befragten Podcastnutzenden nicht maßgeblich sind.

Das Nutzungsverhalten der befragten Studierenden zeichnet ein deutliches Bild. Fast alle haben das Angebot schon mindestens ein Mal genutzt. Lediglich eine kleine Gruppe von Studierenden wird den Veranstaltungspodcast nicht in Anspruch nehmen. Am häufigsten kommt das Notebook zuhause zum Einsatz, um den Vorlesungspodcast abzurufen und abzuspielen. Als Podcatcher kommt das Programm iTunes zum Einsatz. Die Mehrheit ruft die Datei jedoch direkt über die Internetseite auf. Die Studierenden konzentrieren sich beim Anhören bzw. Ansehen voll und ganz auf die Vorlesungsaufzeichnung. Wenn während dessen parallele Tätigkeiten ausgeführt werden, sind dies meist andere Aktivitäten am Computer. Die wesentlichen Beweggründe das Angebot zu nutzen, sind die Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und eine gezielte Vorbereitung auf die Klausur der besuchten Veranstaltung. Für zwei Drittel der befragten Podcastnutzenden bedeutet der Mitschnitt einer Lehrveranstaltung nicht, diese nicht mehr zu besuchen und durch die Aufzeichnung zu ersetzen. Zu ähnlichen Ergebnissen kommen auch [Bongey et al. \(2006\)](#). Im Zusammenhang mit der Einführung von Podcasts wurden 246 Studierende u.a. nach ihrer Anwesenheit in der Präsenzveranstaltung gefragt. Die Ergebnisse zeigen, „that having podcast lectures available to students does not lead to large declines in class attendance.“ ([Bongey et al., 2006](#), S. 350).

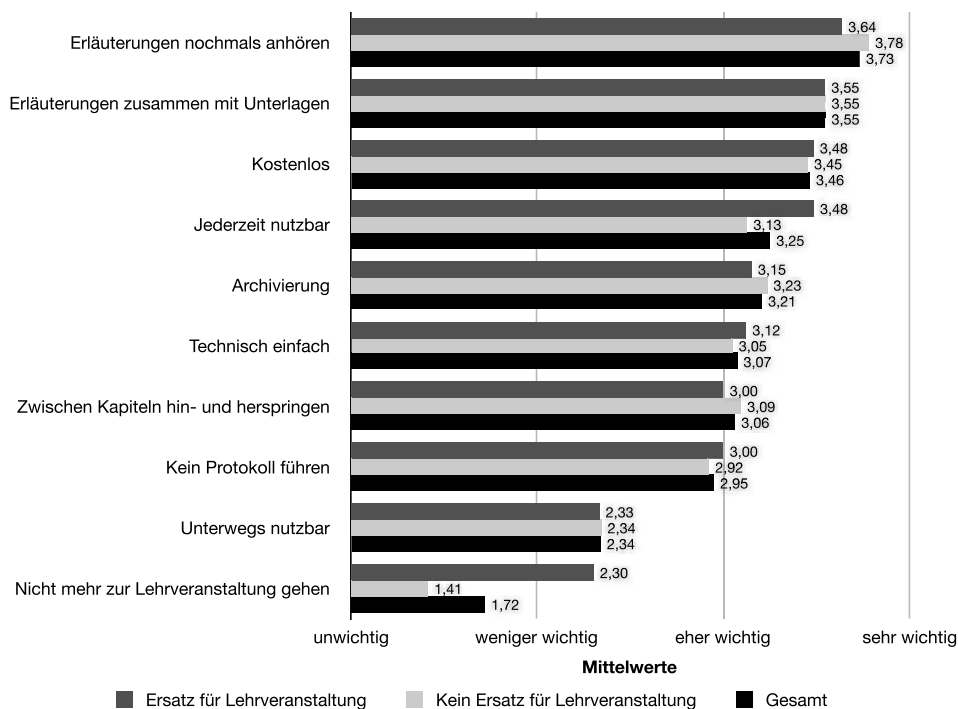
Insbesondere die Frage nach dem Zweck der Podcastnutzung ist für die Hochschule ein entscheidendes Argument, ein solches Vorhaben fortzuführen. Trotz eines geringen Aufwandes bei der Produktion, gilt es für die Studierenden und Lehrenden einen Mehrwert zu schaffen. Vor diesem Hintergrund werden im nachfolgenden Abschnitt weitere Ergebnisse zur Bewertung des Veranstaltungspodcast dargestellt.

	voll und ganz	eher	eher nicht	überhaupt nicht	k.A.	Mittelwert ⁴
Wo nutzen Sie den Veranstaltungspodcast?						
zuhause	74,7%	19,2%	1,0%	5,1%	0,0%	1,4
unterwegs	7,1%	18,2%	18,2%	53,5%	3,0%	3,2
unterwegs in öffentlichen Verkehrsmitteln	8,1%	17,2%	13,1%	58,6%	3,0%	3,3
unterwegs im Auto	5,1%	14,1%	14,1%	60,6%	6,1%	3,4
unterwegs zu Fuss	5,1%	8,1%	11,1%	72,7%	3,0%	3,6
In welcher Situation nutzen Sie den Veranstaltungspodcast?						
Ich mache nichts nebenbei.	42,9%	27,6%	15,3%	9,2%	5,1%	1,9
Bei Beschäftigungen am Computer.	20,4%	31,6%	13,3%	29,6%	5,1%	2,5
Bei der beruflichen Arbeit/Ausbildung.	20,4%	23,5%	8,2%	40,8%	7,1%	2,7
Bei der Hausarbeit.	9,2%	10,2%	12,2%	61,2%	7,1%	3,4
Beim Essen.	3,1%	18,4%	12,2%	59,2%	7,1%	3,4
Parallel zur Nutzung anderer Medien.	2,0%	15,3%	13,3%	60,2%	9,2%	3,5
Bei anderen Freizeitaktivitäten	3,1%	6,1%	9,2%	74,5%	7,1%	3,7
Beim Sport.	5,1%	3,1%	6,1%	77,6%	8,2%	3,7
Bei der Körperpflege	0,0%	2,0%	5,1%	84,7%	8,2%	3,9
Zu welchem Zweck nutzen Sie den Veranstaltungspodcast?						
Laufende Nachbereitung	51,0%	36,7%	8,2%	4,1%	0,0%	1,7
Gezielte Klausurvorbereitung	49,0%	36,7%	7,1%	6,1%	1,0%	1,7
Gezielte Vorbereitung auf andere Prüfung	18,4%	18,4%	13,3%	33,7%	16,3%	2,7
Ersatz für Lehrveranstaltung	14,3%	20,4%	31,6%	33,7%	0,0%	2,8
Sonstiges	1,0%	3,1%	7,1%	51,0%	37,8%	3,7

Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

*Table 1: Nutzungssituation und -zweck des Veranstaltungspodcast
(Angaben in Prozent und Mittelwerte)*

⁴4er-Skala: trifft überhaupt nicht zu (1), trifft eher nicht zu (2), trifft eher zu (3), trifft voll und ganz zu (4)



Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

Abbildung 4: Wichtigkeit von Eigenschaften des Veranstaltungspodcast

2.3 Bewertung des Veranstaltungspodcast

Ein weiterer Fragebereich zielte darauf ab, bestimmte Aspekte des Veranstaltungspodcast und deren Nutzen im Hinblick auf das eigene Lernen zu bewerten. In Abbildung 4 sind die Mittelwerte der Studierendenbewertung von Podcasteigenschaften in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (Gesamt) dargestellt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse für zwei Gruppen getrennt dargestellt: Zum einen für die Gruppe der Studierenden, die den Podcast als Ersatz für die Lehrveranstaltung ansehen (Substitutgruppe) und zum anderen für die Studierenden, die darin keinen Lehrveranstaltungsersatz sehen (Lehrveranstaltungsgruppe). Die wichtigste Eigenschaft ist nach Ansicht der befragten Studierenden, dass es mit dem Vorlesungspodcasts möglich ist, sich die Erläuterungen des Dozierenden noch einmal anhören zu können (vgl. Abbildung 4). Als ebenfalls sehr wichtig bewerteten die Podcastnutzenden, dass man sich die Erläuterungen des Dozierenden direkt zusammen mit den Veranstaltungsunterlagen anhören kann. Weitere als eher wichtig eingestufte Eigenschaften waren in den Augen der Studierenden, dass der Podcast kostenlos angeboten wird und dass er jederzeit nutzbar ist. Die Möglichkeit der Archivierung und eine technisch einfache Handhabung sind für die Studierenden ebenfalls wichtig. Durch letztere Bewertung wird deutlich, dass dieser Aspekt u.a.

für die Akzeptanz durch die Nutzenden von entscheidender Bedeutung ist (Hürst & Waizenegger, 2006). Noch eher wichtig war den Anwendern, dass sie dadurch auf eine eigene Protokollierung der Veranstaltung verzichten können. Als weniger wichtig wurde die Möglichkeit der mobilen Nutzung eingestuft, was vor dem Hintergrund der zuvor dargestellten Ergebnissen der Nutzungsumstände zu erwarten war – Anhören des Podcast zuhause mit dem Notebook ohne weitere Tätigkeiten auszuführen (vgl. Abschnitt 2.2). Darüber hinaus wurde in Abschnitt 2.2 dargelegt, dass für zwei Drittel der befragten Studierenden die Podcastaufzeichnung kein Ersatz für den Besuch ihrer Lehrveranstaltung ist. Eine entsprechende Einschätzung zeigt sich auch bei der Wichtigkeit. Der Aspekt, dass man durch die Aufzeichnung nicht mehr in die Lehrveranstaltung gehen muss, wird als weniger wichtig eingestuft und ist im Überblick aller abgefragten Aspekte an letzter Position (vgl. Abbildung 4).

Vergleicht man die Einschätzungen der Studierenden der beiden oben genannten Gruppen, für die der Podcastzweck entweder Vorlesungsersatz ist (Lehrveranstaltungsgruppe) oder nicht (Substitutgruppe), so ändert sich die Reihenfolge der Aspekte kaum. Ein großer Unterschied zwischen den beiden Gruppen zeigt sich bei der Einschätzung des Aspekts, dass man durch den Podcast nicht mehr zur Vorlesung gehen muss. Auch wenn diese Podcasteigenschaft bei beiden Gruppen an letzter Stelle zu finden ist, bewertet die Substitutgruppe ihn im Mittel als „weniger wichtig“ (2,3) die Lehrveranstaltungsgruppe als „eher unwichtig“ (1,41). Dieser Unterschied ist auch signifikant.

Die Einschätzungen der Wichtigkeit verschiedener Aspekte der Podcastnutzung spiegeln möglicherweise latente und nicht direkt messbare Konstrukte wider. Mittels explorativer Faktoranalysen wird geprüft, welche Dimensionen „hinter“ diesen Motiven stehen bzw. in wie weit diese zusammenhängen. Für die Aspekte konnte mit einer erklärten Varianz von 52,4% drei Faktoren extrahiert werden (vgl. Tabelle 2):

- Faktor 1: Arbeitserleichterung und einfache Verfügbarkeit (eher nicht: örtliche Unabhängigkeit)
- Faktor 2: Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit
- Faktor 3: Flexibilität und zeitliche Unabhängigkeit

Der erste Faktor zielt auf die Arbeitserleichterung und einfache Verfügbarkeit der aufgezeichneten Lehrveranstaltung und gleichzeitig auf die Unwichtigkeit der örtlichen Unabhängigkeit, da die Items, dass man in der Lehrveranstaltung kein lückenloses Protokoll mehr führen muss, damit nichts verloren geht (1), dass der Podcast technisch einfach zu handhaben (2) und kostenlos ist (3) hoch auf diesen Faktor laden. Dass der Podcast auch unterwegs auf mobilen Geräten genutzt

Rotierte Komponentenmatrix			
	Komponente		
	1	2	3
Unterwegs nutzbar	-0,612		
Kein Protokoll führen	0,541		
Technisch einfach	0,744		
Kostenlos	0,756		
Erläuterungen nochmals anhören		0,468	
Erläuterungen zusammen mit Unterlagen		0,744	
Archivierung		0,728	
Zwischen Kapiteln hin- und herspringen			0,661
Jederzeit nutzbar			0,663
Nicht zur Lehrveranstaltung gehen			0,761
Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.			
Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.			
Faktor 1: Arbeitserleichterung und einfache Verfügbarkeit (eher nicht: örtliche Unabhängigkeit)			
Faktor 2: Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit			
Faktor 3: Flexibilität und zeitliche Unabhängigkeit			

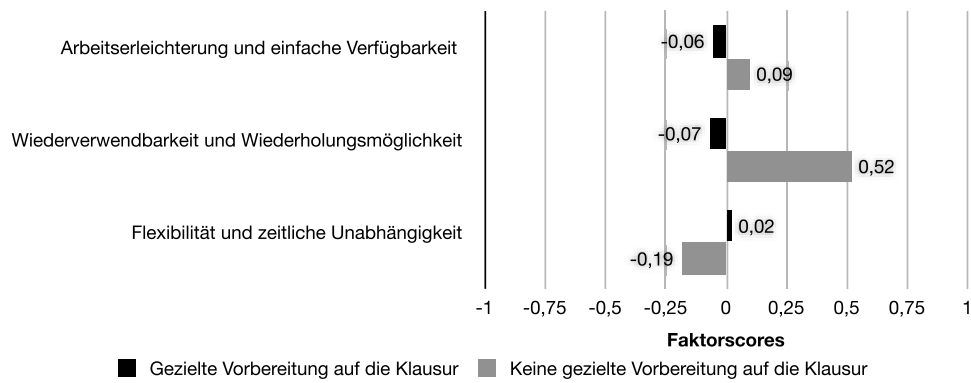
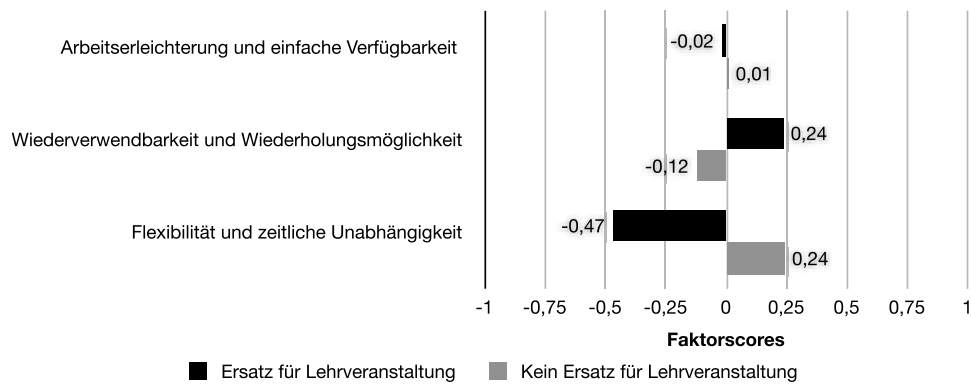
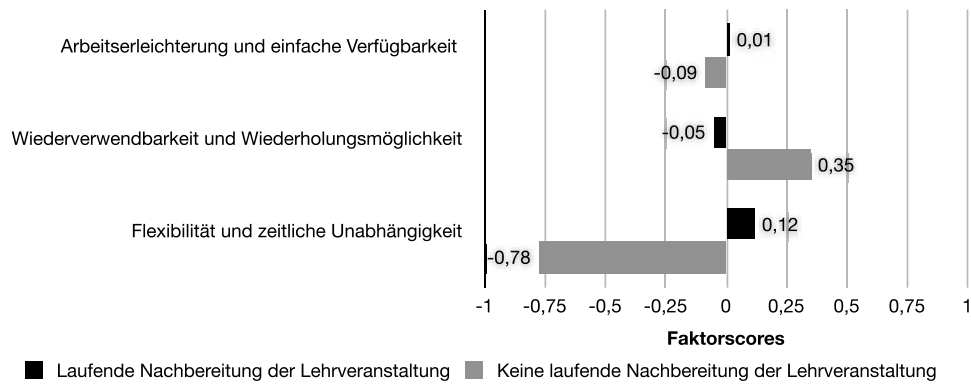
Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintertrimester 2009

Tabelle 2: Faktorladungsmatrix der Eigenschaften des Veranstaltungspodcast

werden kann, lädt negativ auf den Faktor und beschreibt damit die Unwichtigkeit dieser Eigenschaft im Faktor. Der zweite Faktor drückt vor allem Aspekte zur Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit aus: Dass man sich die Erläuterungen des Dozenten in der Lehrveranstaltung noch einmal anhören (1) und direkt zusammen mit den Veranstaltungsunterlagen nutzen kann (2) und dass man den Podcast archivieren und auch später mal wieder darauf zugreifen kann (3). Im dritten Faktor spiegelt sich Flexibilität und zeitliche Unabhängigkeit von der Präsenzveranstaltung wieder. Es ist möglich, innerhalb des Podcast beliebig zwischen verschiedenen Kapiteln der Veranstaltung hin- und herzuspringen (1) und diesen – im Gegensatz zur Lehrveranstaltung – jederzeit zu nutzen (2). Hinzu kommt die Möglichkeit, durch den Podcast der Vorlesung nicht mehr in die Lehrveranstaltung gehen zu müssen (3).

In [Abbildung 5](#) sind die Mittelwerte der gebildeten Faktoren⁴ nach verschiedenen Gruppen dargestellt. Die Gruppen unterschieden sich nach dem von den Studierenden angegebenen Zweck, vor dessen Hintergrund sie das Podcastangebot der

⁴Die Faktoren wurden dabei auf einen Mittelwert von 0 und einer Standardabweichung von 1 normiert.



Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

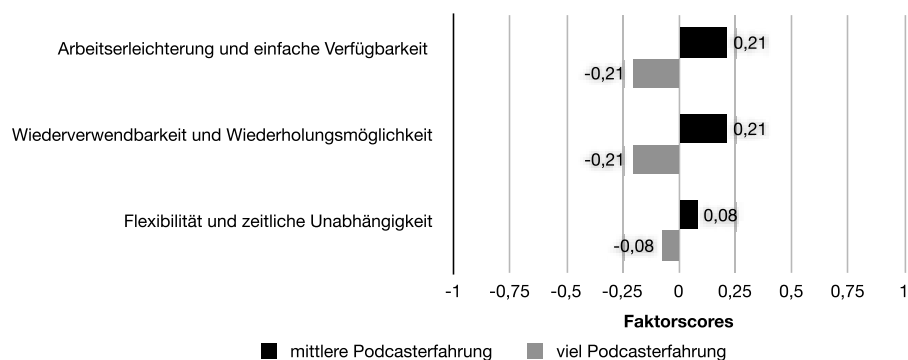
Abbildung 5: Faktorscores nach Zweck der Podcastnutzung

HSU nutzen. Hierzu wurden die Variablen „Laufende Nachbereitung der Veranstaltung“, „Gezielte Vorbereitung auf die Klausur“ und „Ersatz für die Lehrveranstaltung“ jeweils in zwei Gruppen aufgeteilt.⁵ Bei allen drei Gründen für die Podcastnutzung zeigen sich kaum Unterschiede hinsichtlich der Arbeitserleichterung und einfachen Verfügbarkeit. D.h., unabhängig vom Nutzungszweck sind diese Aspekte des Faktors gleich wichtig. Gleichzeitig ist die örtliche Unabhängigkeit differenziert nach den Gründen für die Nutzung gleich unwichtig. Mittlere bis große Unterschiede zeigen sich bei dem Faktor der „Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit“: Nutzen die Studierenden den Podcast für die laufende Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die gezielte Vorbereitung vor der Klausur und als Ersatz für eine Präsenz in der Vorlesung, sind ihnen die Möglichkeit kein lückenloses Protokoll mehr führen zu müssen sowie die Tatsache nicht mehr in der Lehrveranstaltung erscheinen zu können wichtiger. Die größten Unterschiede zeigen sich bei der Flexibilität und zeitlichen Unabhängigkeit. Wird der Veranstaltungspodcast *nicht* für die laufende Nachbereitung genutzt, sind die Möglichkeit, zwischen den Kapiteln im Podcast hin- und herzuspringen, ihn jederzeit zu nutzen und nicht mehr in der Vorlesung präsent zu sein unwichtig. Die Studierenden bevorzugen scheinbar die Präsenzveranstaltung und hören den Podcast an, um die vermittelten Inhalte noch einmal zu wiederholen. Ähnlich – wenn auch nicht in der gleichen Stärke – sieht es bei den befragten Studierenden aus, die den Podcast als Ersatz für die Präsenzveranstaltung nutzen. Ihnen sind die Flexibilität und zeitliche Unabhängigkeit unwichtig. Diejenigen, die im Veranstaltungspodcast *keinen* Ersatz für den Besuch der Vorlesung sehen, dagegen wichtiger. Ein umgekehrtes Ergebnis wäre hier zu erwarten gewesen. Interessant ist darüber hinaus, dass Studierende, die angegeben haben, den Podcast *nicht* für die laufende Nachbereitung und auch *nicht* für die gezielte Vorbereitung auf die Klausur zu nutzen, die Eigenschaften des Faktors „Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit“ als besonders wichtig einschätzen. Sie verwenden den Podcast wahrscheinlich, um sich für ein besseres Verständnis oder für eine Vertiefung gezielt bestimmte Passagen oder Erläuterungen aus der Vorlesung noch einmal anzuhören. Dies legt die Vermutung nahe, dass sich bei einer erweiterten Untersuchung verschiedenen Typen vor Lerner finden lassen, die den Vorlesungspodcast entsprechend ihres Lernverhaltens nutzen. Dies ist auch unter dem besonderen Einfluss der Studienbedingungen an der HSU wie z.B. Trimester und zusätzliche Belastungen durch Dienstzeiten zu bewerten.

Die Bewertung der Erfolgsfaktoren des Veranstaltungspodcast differenziert nach den Podcasterfahrungen⁶ der befragten Studierenden zeigt geringe bis mittle-

⁵Die Aufteilung erfolgte anhand der Antworten: (1) trifft voll und ganz zu und (2) trifft eher zu = z.B. Laufende Nachbereitung der Lehrveranstaltung; (3) trifft eher nicht zu und (4) trifft überhaupt nicht zu = z.B. Keine laufende Nachbereitung der Lehrveranstaltung.

⁶Die zwei Gruppen bilden sich aus der Frage „Seit wann nutzen Sie Podcasts?“: (1) seit we-



Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

Abbildung 6: Faktorscores nach Podcasterfahrung

re Unterschiede (vgl. Abbildung 6). Alle Aspekte sind den Studierenden mit mittlerer Podcasterfahrung im Vergleich zu denjenigen mit viel Erfahrung wichtiger. Die Unterschiede sind bei den Erfolgsfaktoren der Arbeitserleichterung und einfachen Verfügbarkeit sowie Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit am größten. Vermutlich sind den erfahrenen Podcastnutzenden die Eigenschaften geläufiger und dadurch weniger wichtig, als wenn sie die Vorteile gerade erst kennen gelernt haben.

Im abschließenden Teil des Fragebogens wurden die Studierenden gebeten, den Veranstaltungspodcast hinsichtlich des eigenen Lernverhaltens und der Nützlichkeit insgesamt zu bewerten.

Neun von zehn befragten Studierenden stimmen voll und ganz zu bzw. stimmen eher zu, dass sie sich durch den Podcast den Stoff der Veranstaltung besser und wirksamer aneignen können (91,8%). Die Podcastnutzenden sind auch mehrheitlich der Meinung, dass sie sich durch den Podcast den Stoff der Veranstaltung effizienter und zeitsparender aneignen können. Ähnlich sieht es bei der dritten Aussage „Durch den Podcast steigen für mich Motivation und Lernspaß bei der Aneignung des Veranstaltungsstoffes.“ Im Mittel wird dieser Aussage eher zugestimmt (vgl. Tabelle 3).

Der Podcast zur besuchten Veranstaltung wird insgesamt als eine Bereicherung und ein Mehrwert angesehen. 92,8% gaben an, dass der zu ihrer Lehrveranstaltung abrufbare Podcast eher wichtig oder sehr wichtig ist. Lediglich 7,2% sehen die Nützlichkeit als weniger wichtig oder gar unwichtig an.

Insgesamt lässt sich für die Bewertung des Veranstaltungspodcast festhalten,

niger als einem Monat, (2) Seit etwa einem Monat, (3) seit etwas drei Monaten und (4) seit etwa einem halben Jahr = mittlere Podcasterfahrung, (5) seit etwas einem Jahr und (6) seit mehr als einem Jahr = viel Podcasterfahrung. Für (7) Ich nutze keine Podcasts = keine Podcasterfahrung liegen keine Beobachtungen vor.

	voll und ganz	eher	eher nicht	überhaupt nicht	k.A.	Mittelwert ^a
Bessere und wirksamere Aneignung	43,3%	48,5%	7,2%	0,0%	1,0%	1,64
Effizientere und zeitsparendere Aneignung	28,9%	32,0%	37,1%	1,0%	1,0%	2,10
Gesteigerte Motivation und Lernspaß	26,8%	32,0%	35,1%	5,2%	1,0%	2,19

Quelle: Studierendenbefragung an der HSU im Wintersemester 2009

Table 3: Bewertung des eigenen Lernverhaltens (Angaben in Prozent)

^a4er-Skala: trifft überhaupt nicht zu (1), trifft eher nicht zu (2), trifft eher zu (3), trifft voll und ganz zu (4)

dass die Studierenden klare Präferenzen hinsichtlich des Podcastangebotes haben. Als sehr wichtig schätzen die Studierenden ein, dass sie die Möglichkeiten haben, sich Erläuterungen des Dozenten nochmals und zusammen mit den Veranstaltungsunterlagen anzuhören. Dagegen ist die Alternative, nicht mehr zur Präsenzveranstaltung gehen zu können, eine eher unwichtige Eigenschaft des Podcastangebotes. Differenziert man die Erfolgsfaktoren nach den Podcasterfahrungen der Befragten, lassen sich Unterschiede erkennen. Studierenden mit mittlerer Podcasterfahrung ist eine Arbeitserleichterung und einfachen Verfügbarkeit sowie Wiederverwendbarkeit und Wiederholungsmöglichkeit wichtiger als Podcastnutzenden mit viel Erfahrung. Dies gilt – in geringerer Stärke – auch für den Erfolgsfaktor der Flexibilität und zeitlichen Unabhängigkeit. Die Studierenden, die den Veranstaltungspodcast nutzen, sind darüber hinaus der Auffassung, dass sie sich dadurch den Stoff der Lehrveranstaltung besser und wirksamer aneignen können. Die Nützlichkeit in Bezug auf die eigene Vorlesung wird von kaum einem Nutzenden in Frage gestellt.

2.4 Allgemeine Kommentare zum Podcastangebot

Mit einer Abschlussfrage wurden die Studierenden gebeten, einen freiwilligen Kommentar oder eine Anregung zum Podcastangebot der HSU zu geben. Von 109 Studierenden, haben 50 die Möglichkeit genutzt. Die Anmerkungen beziehen sich dabei sowohl auf ein allgemeines Angebot von aufgezeichneten Vorlesungen an der HSU als auch auf das spezielle Angebot des IPA im Wintersemester 2009. Die gemachten Anmerkungen lassen sich grob in drei Bereiche aufteilen: Befürwortung und Unterstützung, technische und qualitative Anmerkungen und Anmerkungen zur zeitliche und vollständige Verfügbarkeit. Die letzten beiden Bereiche beziehen sich dabei speziell auf den vom IPA bereitgestellten Veranstaltungspodcast. Die 14 Anmerkungen zur Qualität und technischen Bereitstellung der Vorlesungsaufzeichnung thematisieren u.a. den Wunsch, den Podcast auch in anderen Formaten bereitzustellen und auf die Tonqualität. Die zeitliche und vollständige Verfügbarkeit (neun Anmerkungen) betreffen überwiegend den Wunsch nach einer zeitnahen Bereitstellung des Podcast nach der Vorlesung sowie, dass alle Vorlesungen, die in der Präsenz stattfinden, auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Aussagen aus beiden Bereichen sind vor dem Hintergrund zu betrachten, dass es sich bei den Vorlesungsaufzeichnungen im Wintersemester um eine Testphase handelte, bei der die Anwendenden erste Erfahrungen im Umgang mit der Vorlesungsaufzeichnung und dem Produzieren von Podcasts gesammelt haben.

Die größte Anzahl der Anmerkungen (33) von den Podcastnutzenden bewertet das Angebot allgemein. Die Möglichkeit der Nachbereitung der Vorlesung durch den Podcast wurde nachdrücklich bewürwortet. Darüber hinaus wurde der

Wunsch geäußert, das Angebot auch auf andere Professuren und Vorlesungen auszuweiten, z.B. „Verbreiten sie die Podcast-Idee unter den anderen Dozenten, echt super! Ich könnte mir sogar vorstellen, dass der Prof zu Hause in seinem Sessel die Vorlesung ins Mikro spricht und man sich nur zu Fragestunden trifft.“ Dieser Zusppruch deckt sich mit der in Abschnitt 2.3 dargestellten allgemeinen Nützlichkeit des Podcast. Fast alle befragten Studierende bewerteten die Vorlesungsaufzeichnung als eher wichtig oder sehr wichtig.

3 Zusammenfassung und Fazit

Ziel des vorliegenden Berichts war es, das Nutzungsverhalten der Studierenden und deren Bewertung der ersten an der HSU aufgezeichneten Vorlesungen, die als Podcast bereitgestellt wurden, abzubilden. Von Interesse war dabei, wie Studierende das Podcastangebot bewerten und in welchen Situationen und zu welchem Zweck das Angebot genutzt wird. Zudem sollten Erfolgsfaktoren der angebotenen Veranstaltungspodcasts ermittelt werden.

Die Befragung hat gezeigt, dass für die überwiegende Mehrheit der Podcastnutzenden der HSU das Abrufen der Vorlesungsaufzeichnung der erste Kontakt mit dem Medium Podcast überhaupt darstellt. Davor waren nur Wenigen die zahlreichen Angebote an Audio- und Videodateien zur Unterhaltung, Information und Bildung bekannt und wurde von ihnen genutzt.

Der Veranstaltungspodcast wird von der Mehrheit der Studierenden zu Hause am Notebook gehört bzw. angesehen. Andere Tätigkeiten werden dabei kaum ausgeführt, sondern das Wieder- oder Nachholen der Vorlesung steht im Mittelpunkt. Dies bestätigt vorherige Untersuchungen, die gezeigt haben, dass Studierenden öfter ihren Laptop als Abspielgerät einsetzen, als einen MP3-Spieler oder iPod (Deal, 2007). Studierende, die sich eine aufgezeichnete Veranstaltung anhören, wählen somit eine Situation, die der eigentlichen Vorlesung sehr nahe kommt.

Hauptzweck für die Studierenden, das Podcastangebot zu nutzen, ist die Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und eine gezielte Vorbereitung auf die Klausur der besuchten Veranstaltung. Eine Untersuchung über die Effektivität von „mobile learning“ (m-learning) mit Podcasts hat gezeigt, dass die Studierenden der Auffassung sind, dass Podcasts eine effektiveres Wiederholen des Lernstoffes ermöglichen als Lehrbücher und das Lernen besser unterstützen als ihre eigenen Notizen (Evans, 2008).

Lehrende hegen die Befürchtung, dass durch ein Podcasting ihrer Vorlesung die Studierenden nicht mehr zur Veranstaltung kommen: „...many professors remain wary of the technology. Critics suggest that it will lead to empty classrooms or serve as a crutch for late-sleeping students...“ (Read, 2005, S. A39). Diese Einschätzung kann mit den vorliegenden Ergebnissen der Befragungen nicht bestätigt

werden. Zwei Drittel der befragten Studierenden sehen in dem Podcastangebot keinen Ersatz für den Besuch der Lehrveranstaltung und insgesamt bewerten die Befragten den Umstand, durch den Podcast nicht im Hörsaal präsent sein zu müssen, als weniger wichtig. Dennoch wird Podcasting als eine Strategie diskutiert, um überfüllten Hörsälen und schlechten Studienbedingungen zu begegnen (Universität Zürich, 2006).

Klarer Erfolgsfaktor des Veranstaltungspodcast ist, dass die Studierenden die Möglichkeiten haben, sich Erläuterungen des Dozenten nochmals und zusammen mit den Veranstaltungsunterlagen anzuhören. Ebenfalls wichtig war den Studierenden, dass es sich um ein kostenloses Angebot handelt und dass der Podcast – im Gegensatz zur Präsenzvorlesung – jederzeit nutzbar ist. Weniger Bedeutung messen die Studierenden dagegen dem Umstand bei, durch die Aufzeichnung der Vorlesung nicht mehr zur eigentlichen Präsenzveranstaltung gehen zu müssen. Dies widerlegt – wie bereits oben erwähnt – die Befürchtung von Lehrenden, in einem (fast) leeren Hörsaal zu unterrichten. Insgesamt betonen die befragten Studierenden den Mehrwert und die Bereicherung der Lehre durch den angebotenen Veranstaltungspodcast.

So ist es wenig verwunderlich, dass die meisten Studierenden den Podcast auch als ein Möglichkeit ansehen, sich den Lernstoff der Veranstaltung besser und wirksamer Aneignen zu können. Evans (2008) kommt in seiner Studie zu ähnlichen Ergebnissen und zeigt, dass „[students] are more receptive to the learning material in the form of a podcast than a traditional lecture or textbook.“ (Evans, 2008, S. 491).

Die gewonnenen Erkenntnisse werfen aber auch neue Fragen auf, die mit dieser Untersuchung nicht beantwortet werden können. Auch wenn Studierende allgemein besser mit dem Medium Podcast lernen können als in der Vorlesung und mit Lehrbüchern, ist die Nutzung dieser Form des – additiven und nicht alternativen – Veranstaltungsangebots vom jeweiligen Lerntyp beeinflusst. Wie die vorliegende Untersuchung gezeigt hat, bewerten die Studierenden die Eigenschaften des Podcast unterschiedlich – abhängig davon mit welcher Intention sie das Angebot nutzen und welche Erfahrung sie im Umgang mit dem Medium haben. Hier bietet sich eine genauere Betrachtung der verschiedenen Lerntypen und deren Lernverhalten an. Dabei ist zu prüfen, ob sich Lerntyp und -verhalten signifikant voneinander unterscheidet, die nicht auf den Veranstaltungspodcast zurückgreifen. Darüber hinaus ist es erst mit Untersuchungen, die neben der Podcastnutzung auch die damit verbundenen Leistungen (z.B. Klausurnote) erheben, möglich, Rückschlüsse auf besseres und wirksameres Lernen mit Podcasts zu schließen. Es ist dann sinnvoll, die Evaluation der jeweiligen Präsenzvorlesung in eine solche Untersuchung zu integrieren, um mögliche Effekte durch die Lehrqualität zu kontrollieren. Durch weitere Untersuchungen zum Podcasting in der Hochschullehre lässt sich dann auch das Angebot stärker auf den Rezipienten ausrichten und auf die

besonderen Studienbedingungen an der HSU (z.B. Trimester und Dienstzeiten) eingehen, in dem zusätzliche Lernmöglichkeiten für die Studierenden gefördert werden.

Literatur

- Bongey, S. B., Cizadlo, G. & Kalnbach, L. (2006). Explorations in course-casting: Podcasts in higher education. *Campus-wide information systems*, 23, 5, 350–367.
- Deal, A. (2007). A teaching with technology white paper. Podcasting. Techn. Ber., Carnegie Mellon. Office of Technology for Education, Pittsburgh.
- Evans, C. (2008). The effectiveness of m-learning in the form of podcast revision lectures in higher education. *Computers & education*, 50, 2, 491–498. DEVELOPMENT, DISRUPTION & DEBATE - Selected Contributions from the CAL 07 Conference.
- Fietze, S. (forthcoming). Podcasting in higher education: Students Usage Behaviour. Discussion paper, Universität Flensburg. Internationales Institut für Management, Flensburg.
- Hürst, W. & Waizenegger, W. (2006). An overview of different approaches for lecture casting. In *Proceedings of IADIS International Conference Mobile Learning*. Dublin, Ireland.
- Rampf, B. (2008). *Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Podcastnutzern. Eine Darstellung des deutschen Podcastangebotes und eine Typologisierung seiner Nutzer*. Diplomarbeit, Ludwig-Maximilians-Universität München. Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, München.
- Read, B. (2005). Lectures on the go. *Chronicle of higher education*, 52, 10, pA39–A42.
- Universität Zürich (2006). Bildung für unterwegs: Bildung für unterwegs: Evaluationsresultate der Semester 04/05 und 05/06. http://www.getinvolved.uzh.ch/pdf/Evaluationsresultate_Semester_WS_0405_und_WS_0506.pdf. [Online; Stand 21. April 2009].

4 Anhang

4.1 Fragebogen

Angaben zu Ihrer Person

Zunächst benötigen wir von Ihnen einige Angaben zur Person, damit wir die Ergebnisse differenziert auswerten können.

In welchem Trimester studieren Sie?

Antwort: (1 bis 10)

Ihr Geschlecht?

- Weiblich
 Männlich

Ihr Alter (in Jahren)?

Antwort: (18 bis 50)

Ihre Podcast-Nutzung allgemein

Hier möchten wir etwas über Ihre Nutzung von Podcasts ganz allgemein wissen. Die Fragen beziehen sich nicht auf die Veranstaltungs-Podcasts der HSU.

Haben Sie vor dem Veranstaltungs-Podcasts schon einmal einen Podcast genutzt?

- Ja
 Nein

Haben Sie einen Lieblingspodcast, egal ob Audio oder Video?

- Ja, ich habe einen Lieblingspodcast.
 Nein, ich habe keinen Lieblingspodcast.

Ich habe einen Lieblingspodcast und zwar:

Antwort:

Wie oder wodurch sind Sie auf Podcasting aufmerksam geworden?

- Über iTunes.
 Beim Surfen im Internet.
 Über das Podcast-Angebot der HSU.
 Durch Berichte in den Medien.
 Durch persönliche Empfehlungen von Bekannten.
 Über Blogs.
 Über Podcasts selber.
 Über Apple/iPod.
 Durch Zufall.
 Sonstiges.
 Weiß nicht.

Seit wann nutzen Sie Podcasts?

- Seit weniger als einem Monat.
- Seit etwa einem Monat.
- Seit etwa drei Monaten.
- Seit etwa einem halben Jahr.
- Seit etwa einem Jahr.
- Seit mehr als einem Jahr.
- Ich nutze keine Podcasts.

Wie lange pro Woche hören/sehen Sie ungefähr Podcasts?

(Angabe in Minuten)

Antwort: (1 bis 1200)

Wieviele Podcasts haben Sie abonniert bzw. beziehen Sie regelmäßig?

Antwort: (1 bis 60)

Wie viele dieser regelmäßigen bezogenen Podcasts nutzen Sie tatsächlich?

- (Fast) alle.
- Etwa drei Viertel.
- Etwa die Hälfte.
- Etwa ein Viertel.
- Weniger als ein Viertel.

Ihre Nutzung des Veranstaltungs-Podcast

Hier geht es um Ihr Nutzungsverhalten der Podcasts, die von der HSU zur Verfügung gestellt werden und von Ihnen genutzt werden.

Wie oft haben Sie bisher den Veranstaltungs-Podcast genutzt?

- Gar nicht, habe es auch "nicht" vor.
- Gar nicht, habe es aber vor.
- Ein Mal.
- Zwei bis drei mal.
- Vier bis fünf mal.
- Fünf mal und öfter.

Falls Sie den Veranstaltungs-Podcast nutzen bzw. gedenken, dies zu tun, wo nutzen Sieden Podcast?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
zuhause	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
unterwegs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
unterwegs zu Fuß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
unterwegs im Auto	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
unterwegs in öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie den Veranstaltungs-Podcast nutzen bzw. gedenken, dies zu tun, auf welchem Gerät nutzen Sie den Podcast?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
stationärer Rechner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notebook	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iPod	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MP3-Player	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Walkman-Handy	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Sie den Veranstaltungs-Podcast nutzen bzw. gedenken, dies zu tun, zu welchem Zweck nutzen Sie den Podcast?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
Laufende Nachbereitung der Inhalte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als Ersatz für den Besuch der Lehrveranstaltung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gezielte Vorbereitung vor der Klausur.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gezielte Vorbereitung auf die Nach-Klausur (oder andere Prüfung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mit welchem Podcatcher rufen Sie den Veranstaltungs-Podcast ab?

- iTunes
 Mozilla Songbird
 Winamp
 Sonstiges
 Ich nutze keinen Podcatcher, sondern rufe die Datei über die Internet-Seite auf.

In welcher Situation hören bzw. nutzen Sie den Veranstaltungs-Podcast?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
Bei der Körperpflege.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei anderen Freizeitaktivitäten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Parallel zur Nutzung anderer Medien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der Hausarbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei der beruflichen Arbeit/Ausbildung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Beschäftigungen am Computer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beim Essen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beim Sport.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich mache nichts nebenbei und konzentriere mich voll und ganz auf die Podcasts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wichtige Aspekte der Podcast-Nutzung

Falls Sie den Veranstaltungs-Podcast nutzen bzw. vorhaben, dies zu tun: Bitte kreuzen Sie an, wie wichtig für Sie folgende Aspekte bei der Podcast-Nutzung sind. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
Dass ich mir die Erläuterungen des Dozenten in der Lehrveranstaltung noch einmal anhören kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich die Erläuterungen des Dozenten direkt zusammen mit den Veranstaltungsunterlagen anhören bzw. nutzen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich im Podcast beliebig zwischen verschiedenen Kapiteln der Veranstaltung hin- und herspringen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich den Podcast auch unterwegs auf mobilen Geräten nutzen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich den Podcast im Gegensatz zur Lehrveranstaltung jederzeit nutzen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich durch den Podcast nicht mehr in die Lehrveranstaltung gehen muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich in der Lehrveranstaltung kein lückenloses Protokoll mehr führen muss, damit nichts verloren geht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass ich den Podcast archivieren und auch später mal wieder darauf zugreifen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass der Podcast technisch einfach zu handhaben ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass der Podcast kostenlos für mich ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bewertung des Podcasts insgesamt

Falls Sie den Veranstaltungs-Podcast nutzen bzw. vorhaben, dies zu tun: Bitte geben Sie an, wie Sieden Podcast insgesamt bewerten. Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über den Podcast zu Ihrer Veranstaltung zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
Durch den Podcast kann ich mir den Stoff der Veranstaltung besser und wirksamer aneignen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch den Podcast kann ich mir den Stoff der Veranstaltung effizienter und zeitsparender aneignen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durch den Podcast steigen für mich Motivation und Lernspaß bei der Aneignung des Veranstaltungsstoffes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie bewerten Sie insgesamt die Nützlichkeit des Podcasts zu Ihrer Veranstaltung?

	sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig	keine Angabe
Die Nützlichkeit des Podcast zu meiner besuchten Veranstaltung finde ich insgesamt...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gründe für Ihre Entscheidung, den Podcast nicht zu nutzen

Falls Sie den Veranstaltungs-Podcast nicht nutzen und auch nicht vorhaben, dies zu tun: Bitte kreuzen Sie an, welche Bedeutung folgende Gründe für Ihre Entscheidung haben.

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	keine Angabe
Ich sehe persönlich keinen Nutzen des Podcast.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Aneignen von Lernstoff über Computer und Bildschirm liegt mir persönlich nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es fällt mir schwer, mich zum Lernen über den Podcast zu motivieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Aufwand für Software-Installation und Nutzung ist mir zu hoch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Soundqualität ist mir nicht gut genug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Qualität der Grafiken (Veranstaltungs-Charts) ist mir nicht gut genug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abschlussfrage

Haben Sie sonst noch einen Kommentar oder eine Anregung zum Podcast?

Antwort:

4.2 Anmerkungen der Abschlussfrage

Befürwortung und Unterstützung

1. Ich finde die Idee sehr gut, da man ohne Probleme die Vorlesung noch einmal anhören kann, wenn man etwas nicht richtig verstanden hat. Einen Podcast könnte man ruhig auch in anderen Veranstaltungen einführen.
2. Der Podcast ist wirklich eine sehr gute Idee! Lob an den Erfinder“, bzw. in diesem Fall an den, der die Idee hatte :)
3. Weiter so!!!!!!!!!!
4. weiter so
5. Einziger Kritikpunkt: Ich musste mir den nervigen Realplayer runterladen um die m4v-Files anzusehen. Ansonsten ist das eine sehr nützliche Sache!
6. ERSTKLASSIG, dass Sie diese Neuerung an der HSU einführen! Das Lernen wird so noch effizienter gestaltet und wir gehen mit der Zeit!! *Daumen hoch*
7. In anderen Veranstaltungen mehr als wünschenswert! Vielen Dank an dieser Stelle für den gelungenen PodCast!
8. super sollten alle machen
9. Sehr schönes Tool, das auch von anderen Professoren genutzt werden sollte.
10. Verbreiten sie die Podcast-Idee unter den anderen Dozenten, echt super! Ich könnte mir sogar vorstellen, dass der Prof zu Hause in seinem Sessel die Vorlesung ins Mikro spricht und man sich nur zu Fragestunden trifft.
11. Wenn der Podcast regelmäßig angeboten werden kann, ist er eine wirkliche Hilfe bei der Klausurvorbereitung.
12. sehr innovativ, sollte standard werden!!!
13. Sehr interessant, werde mir demnächst mal einen anhören.
14. Sehr gute Idee, sollte es in jeder Vorlesung geben.
15. Auch wenn die Nutzung bisher gering war, finde ich dass ein podcast zukunftsweisend und wichtig ist; ich wünsche mir dass der podcast beibehalten wird.
16. Sinnvoll bei der Nachbereitung.

17. Tolle Idee, einen podcast anzubieten!
18. Bauen sie, zum Nutzen aller, die Podcastfähigkeit des Lehrstuhls weiter aus.
19. Gute und hilfreiche Idee.
20. Das PodCast-Angebot von Professor Matiaske ist hervorragend und sehr fortschrittlich. Ich würde mich über den Erhalt dieses Mediums sehr freuen, weil vor allem engagierte Studenten damit weiter gefördert werden! Das einzige kleine, zu erwähnende Manko ist der zwischenzeitliche Verzug der Bereitstellung sowie die fehlende Vorlesung. Dennoch war, und hoffentlich bleibt es, ein hervorragendes Angebot zur Vertiefung!
21. Die Podcast-Idee ist sowohl zur optimalen Nachbereitung der Veranstaltung als auch zur Aufbereitung des versäumten Stoffes (z.B. aus krankheitlichen, privaten oder dienstlichen Gründen) hervorragend geeignet. Eine sehr gute Idee, die ich mir auch bei anderen Dozenten wünschen würde.
22. Sehr nützliches Tool, bitte gerne weiter.
23. Der Podcast ist ein Substitut für den Besuch der Vorlesung, darin besteht eine Gefahr!
24. Gute Arbeit, weiter so! Hoffentlich folgen Ihrem Beispiel bald weitere Dozenten an der HSU!
25. Vielen Dank für das Bereitstellen der Podcasts!
26. Ich fand es darüberhinaus sehr hilfreich, dass bei den letzten Vorlesungen die Folien optisch hinzugefügt worden sind. Dadurch konnte man ihn mobil effektiver nutzen und es erleichterte dem Dozenten zu folgen. Das Angebot eines Podcasts finde ich sehr hilfreich und ich begrüßte es, wenn dies für andere Vorlesungen erweitert würde.
27. Ein Video Podcast wäre toll.
28. Hat sich grundsätzlich in dieser Veranstaltung bewährt -ohne podcast wäre es aber auch gut gewesen- viel wichtiger ist es, dass das Angebot ausgeweitet wird und Dozenten dieses Medium besonders nutzen, bei denen man auf ein mehrmaliges Hören der Vorlesung fast angewiesen ist um anständig zu studieren! Das bedeutet, dass es langfristig sinnvoll wäre podcasting Lehrstuhl übergeifend zu nutzen!!
29. weiter so

30. Durch die Bereitstellung des Podcasts ist der Druck auf die Studierenden nicht zu erkranken bzw. Zeiten exakt einhalten zu können kleiner! Zusammen mit den herunterladbaren Veranstaltungsunterlagen ist ein Nachholen des Stoffes im Krankheitsfall einfacher durchzuführen! Alles in allem ein nützliches Feature!
31. Wäre schön wenn mehr Professuren dieses Medium nutzen könnten!
32. Podcasts als Lernunterstützung und zur Revision der Vorlesungen sollten in mehreren Vorlesungen angeboten werden. Es ist einfach top.
33. Sehr gut geeignetes Mittel zur Nachbereitung der Vorlesungen und zur Unterstützung der Stoffaufnahme

Technische und qualitative Anmerkungen

1. Einziger Kritikpunkt: Ich musste mir den nervigen Realplayer runterladen um die m4v-Files anzusehen. Ansonsten ist das eine sehr nützliche Sache!
2. Die Aufnahmequalität könnte noch etwas verbessert werden. Musste die Lautstärke sehr stark aufdrehen.
3. Technische Umsetzung sollte verbessert werden (Störgeräusche die zu teilweise unverwertbaren Passagen führen). Zeitnahe Einstellung des Podcast (nicht erst eine Woche später oder garnicht).
4. Die Podcasts bitte, ggf. zusätzlich im MP3-Format einstellen, da sonst die mobile Nutzung nicht möglich ist.
5. Sollte immer klappen
6. Einige Podcasts sind defekt, meist passt der Ton nicht oder es ist gar kein Ton vorhanden!! Verbesserungswürdig!!!
7. Man sollte darauf achten, den Podcast entweder auch als mp3-Datei zur Verfügung zu stellen oder, wenn mit den Folien, dann so, dass er auch auf tragbare Player übertragen werden kann.
8. Bessere Abspielqualität und Kompatibilität
9. Link direkt auf der Seite des Dozenten.
10. Die Tonqualität müsste noch verbessert werden. Ansonsten ein sinnvolles Lerninstrument!

11. Die Podcasts als solche sollten noch besser in Kapitel unterteilt sein, bspw. für jedes Unterthema einen eigenen Track.
12. Des Weiteren sollte noch besser auf die Kompatibilität geachtet werden bspw. die lückenlose Nutzung auf einem iPhone
13. In den Podcasts absolut unklar welche Folie gerade bearbeitet wird. Es wäre besser die Folien in der Vorlesung anzusagen!
14. Bei der Frage nach der Nutzung der Podcasts fehlt eine wichtige Option: Ich lade die Podcasts auf den PC und spiele sie dann über ein gewöhnliches Programm ab.

Anmerkungen zur zeitliche und vollständige Verfügbarkeit

1. Es wäre vor allem wichtig, dass der Podcast möglichst zeitnah nach der Veranstaltung hochgeladen wird, so dass man nicht schon wieder alles vergessen hat wenn er dann da ist!
2. Technische Umsetzung sollte verbessert werden (Störgeräusche die zu teilweise unverwertbaren Passagen führen). Zeitnahe Einstellung des Podcast (nicht erst eine Woche später oder garnicht).
3. Das Podcast-Angebot von Professor Matiaske ist hervorragend und sehr fortschrittlich. Ich würde mich über den Erhalt dieses Mediums sehr freuen, weil vor allem engagierte Studenten damit weiter gefördert werden! Das einzige kleine, zu erwähnende Manko ist der zwischenzeitliche Verzug der Bereitstellung sowie die fehlende Vorlesung. Dennoch war, und hoffentlich bleibt es, ein hervorragendes Angebot zur Vertiefung!
4. Podcast Nutzer sollten nicht als „SSStudenten zweiter Klasse“ behandelt werden. Ein Abschalten der Aufzeichnung, zum gezielten Vorenthalten von Klausureinschränkungen, empfinde ich als grenzwertig und fragwürdig. Die Zukunftsfähigkeit des Konzepts Podcast ist unschlagbar, auch eine Entwicklung in Richtung: Podcast substituiert Vorlesung empfinde ich als unbedenklich, im Gegenteil sogar als Chance.
5. Wäre schön, wenn der Podcast kurz nach der Veranstaltung hochgeladen würde. Man muss sich darauf verlassen können, dass es einen Podcast nach jeder Veranstaltung gibt.
6. Ich finde es sehr schade, dass für den klausurrelevanten Bereich Personalführung kein Podcast existiert, er wäre sehr hilfreich gewesen.

7. Alle Vorlesungen sollten lückenlos dokumentiert werden.
8. alles top bis auf die tatsache dass die Podcast nicht rechtzeitig aktualisiert werden- sprich viele Podcast auf einmal
9. Beim nächsten mal bitte zu jeder Veranstaltung den Podcast bereit stellen,da er in den letzten zwei leider fehlte!

Berichte der Werkstatt für Organisations- und Personalforschung e.V.:

01. **Weller, I./Steffen, E. 2000:** Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung bei der Lynx Consulting Group/Bielefeld. Berlin.
02. **Bendel, K. 2000:** Zufriedenheit von Nutzerinnen und Nutzern mit ambulanten Pflegedienstleistungen. Forschungsbericht. Berlin.
03. **Bendel, K./Matiaske, W./Schramm, F./Weller, I. 2000:** „Kundenzufriedenheit“ bei ambulanten Pflegedienstleistern. Bestandsaufnahme und Vorschläge für ein stresstheoretisch fundiertes Messinstrument. Berlin.
04. **Holtmann, D./Matiaske, W./Möllenhoff, D./Weller, I. 2001:** Leistungsbeurteilung im öffentlichen Dienst. Zur Validierung des Leistungsbeurteilungs- und -bewertungssystems LBB-SYS. Berlin.
05. **Martin, A./Purwin, J. 2001:** Soziale Fähigkeiten in Arbeitsgruppen. Eine empirische Studie zur Ermittlung der Kooperationsfähigkeit. Berlin.
06. **Weller, I. 2001:** Fluktuationsneigung und Commitment. Eine empirische Betrachtung bei F&E-Mitarbeitern. Berlin.
07. **Matiaske, W./Holtmann, D./Weller, I. 2002:** Anforderungen an Spitzenführungskräfte. Retrospektive und Perspektive: Eine empirische Untersuchung. Berlin.
08. **Jütte, W./Matiaske, W. 2002:** Regionale Weiterbildungsnetzwerke. Eine exemplarische Analyse. Berlin.
09. **Holtmann, D./Matiaske, W./Weller, I. 2002:** Transparenz und Kommunikation als Erfolgsfaktoren von Leistungsbeurteilungen im öffentlichen Dienst. Vorstellung eines Forschungsprojektes. Berlin.
10. **Erbel, C. 2003:** Personalmanagement, Mitarbeiterverhalten und Kundenzufriedenheit im Dienstleistungskontakt. Eine empirische Analyse. Berlin.
11. **Weller, I./Matiaske, W. 2003:** Gütekriterien und faktorielle Struktur des IMC-Gitters zur Messung von Leistungs-, Macht- und Anschlussmotiven. Berlin.
12. **Schlese, M./Schramm, F. 2004:** Beschäftigungsbedingungen in der Gebäudereinigung – eine Analyse des Sozioökonomischen Panels. Berlin.
13. **Schramm, F./Zeithöfler, I. 2004:** Personalpolitik an Hochschulen. Eine Studie anhand der HWP – Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik. Berlin.
14. **Bekmeier-Feuerhahn, S./Eichenlaub, A. 2004:** Ein Markenzeichen für die Universität: Wie kann die Identität der Universität in einem Bild verdichtet werden? Berlin.
15. **Schlese, M./Schramm, F. 2004:** Implikationen der Tarifverträge zur Leiharbeit für die Tarif- und Beschäftigungsbedingungen im Gebäudereiniger-Handwerk. Berlin.
16. **Weller, I./Matiaske, W. 2008:** Gütekriterien einer deutschsprachigen Version der Mini Markers zur Erfassung der „Big Five“. Berlin.
17. **Wigger, A. 2008:** Managing organizational change: Application of the Biomatrix theory to the transformation of a non-profit organization, Berlin.
18. **Matiaske, W./Tobsch, V./Fietze, S. 2009:** Erfolgs- und Kapitalbeteiligung von Beschäftigten in Deutschland. Abschlussbericht einer repräsentativen Befragung, Berlin.
19. **Weller, I./Matiaske, W. 2009:** Leistungsorientierung und der Wechsel des Rahmens. Ein Erklärungs- und Messansatz für Extra-Rollenverhalten, Berlin.
20. **Fietze, S./Matiaske, W. 2009:** Podcast in der Lehre: Bericht über den Einsatz an der Helmut-Schmidt-Universität, Berlin.